

liche Handelsblatt für Tokio, das Japanische Magazin für Landwirtschaft, das Japanische Magazin für Erziehungswesen, das Japanische Gesetzbuch, die Japanische Jugend, das Kindermagazin, das Magazin für Damen, eine Sammlung von Abhandlungen bedeutender Schriftsteller u. s. w., schließlich fünfzehn bestweise erscheinende Schriften über Geschichte, Literatur und exakte Wissenschaften, die Fachleute von bedeutendem Ruf zu ihren Mitarbeitern haben.

Alle diese Werke finden starken Absatz; das Kindermagazin allein wird in 80 000 Exemplaren verkauft. Seit der Gründung des Unternehmens vor einigen Jahren ist die Zahl der von der Firma veröffentlichten Werke auf 2000 gestiegen, von denen einige die zwanzigste oder gar die dreißigste Auflage erlebt haben. Die wirkliche Zahl von Exemplaren der Magazine und Bücher, die von der Firma im Laufe eines Jahres veröffentlicht worden sind, beläuft sich auf mehr als zehn Millionen (? Red.). Durchschnittlich zwei neue Werke werden täglich durch „Hakubunkwan“ veröffentlicht, dessen Arbeiten einen beträchtlichen Teil des von den Papierfabriken des Landes hergestellten Materials verbrauchen. Die Zahl der Angestellten beträgt über 4000.

Personalmeldungen.

Jubiläum. — Das Fest seines fünfzigjährigen Berufsjubiläums feierte am 16. d. M. Herr Carl Goebel in Stuttgart, der bekannte und beliebte Fachschriftsteller des Buchdrucks, der sich um das gesamte deutsche Druckwesen namhafte Verdienste erworben, namentlich durch seine sachkundige und aufmerksame Kritik viel zur Läuterung des Geschmacks beigetragen und als fleißiger Mitarbeiter am Börsenblatte auch unseren Lesern nicht fremd ist.

Früh verwaisst und auf die eigene Tüchtigkeit angewiesen, hatte er sich schon in jungen Jahren an rastloses Selbststudium zu gewöhnen und erwarb sich durch dieses einen Schatz von Kenntnissen und allgemeiner Bildung, den ihm die Stadtschule in Ramenz, die er besuchte, nicht bieten konnte. Dieser unablässige Verneiner begleitete ihn durchs Leben und ist ihm persönlich und mittelbar dem ganzen Berufe zum Segen geworden. Am 16. August 1843 trat er als vierzehnjähriger Knabe in die Hiede'sche Buchdruckerei in Rauzen als Lehrling ein, war danach längere Zeit in Dresden thätig, durchwanderte Norddeutschland, Dänemark, Süddeutschland und die Schweiz, um sodann in Straßburg bei Berger-Levrault und in Paris bei H. Plon längeren Halt zu machen. Von Paris wandte er sich nach England, wo er in angesehenen Druckereien thätig war, setzte für kurze Zeit wieder den Fuß auf heimathlichen Boden und verblieb sodann zwölf Jahre lang als Faktor in der Müller'schen Buchdruckerei in Riga. 1871 übernahm er die Redaktion des von Dr. Heinrich Meyer in Braunschweig gegründeten Journals für Buchdruckerkunst, von der er nach achtungswerten Erfolgen im Oktober 1878 zurücktrat, um sich seitdem in schriftstellerischer Unabhängigkeit weiter den Interessen seines Standes zu widmen. Seine unermüdete Arbeit in dieser Richtung ist seinen Fachgenossen inner- und außerhalb Deutschlands und zum Teil auch unseren Lesern bekannt.

Zahlreich sind die Ehrenbezeugungen, die ihm im Laufe seiner reichsegneten Thätigkeit von vielen Seiten zukamen. 1889 verlieh ihm König Karl von Württemberg das Ritterkreuz II. Klasse des Friedrichsordens, im gleichen Jahre wurde er durch Verleihung des portugiesischen St. Jago-Ordens, 1891 durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. Zu seinem Ehrentage liefen von nah und fern freundliche und anerkennende Glückwünsche in seinem mit Kunstgeschmack ausgestatteten Heim auf der Hasenbergsteige in Stuttgart ein, wo er seit einer Reihe von Jahren lebt inmitten einer lieblichen Natur

und reicher Sammlungen zur Geschichte der graphischen Künste, die er mit Sorgfalt zusammengetragen und um sich vereinigt hat.

Gestorben:

am 17. August nach langen Leiden Herr Johann Wilhelm Koldmann in London, Inhaber der im Jahre 1868 dort von ihm gegründeten Sortimentbuchhandlung J. W. Koldmann, Hofbuchhändler Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin. — Wie uns mitgeteilt wird, wird das Geschäft von der Witwe des Verstorbenen, Frau Clara Koldmann, die es schon in den letzten Jahren geleitet hat, und den beiden Söhnen Adolf und Wilhelm in unveränderter Weise weitergeführt werden;

am 20. August im sechsundsechzigsten Lebensjahre nach langen und schweren Leiden Herr Heinrich Karmrod in Halle a/S., der im Jahre 1851 die dortige Pfeffer'sche Musikalienhandlung übernahm, zunächst unter der alten Firma und seit 1. November 1853 unter der Firma seines Namens führte, indem er sie gleichzeitig zur Sortimentbuchhandlung erweiterte und ihr im Laufe der Jahre auch einen Verlag hinzufügte. 1887 verkaufte er den Verlag an F. E. C. Leudart in Leipzig, das Buch- und Musikalien-sortiment und die umfangreiche Musikalien-Leihanstalt an Georg Papfer;

am 21. August in seinem fast vollendeten siebenzigsten Lebensjahre Herr August Freyschmidt, kgl. Hofbuchhändler in Cassel.

Geboren am 24. August 1823 in Templin in der Uckermark als Sohn eines Fabrikanten, empfing er eine sorgfältige Erziehung im Elternhause und besuchte sodann das Gymnasium zu Prenzlau, wo er auch als Lehrling in eine Buchhandlung eintrat, seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügt und glänzend das preussische Buchhändler-Examen bestand. Von da ging er als Gehilfe nach Bremen und übernahm 1850 als Prokurist die Leitung der Buchhandlung des Stadtkämmerers Johann Jacob Bohné in Cassel, die er am 1. Januar 1855 käuflich erwarb. Ausgerüstet mit reichen Geistesgaben und tüchtiger Geschäftskennntnis, hatte der strebame Mann die Freude, seine rastlose und umsichtige Arbeit durch erfreuliches Aufblühen seiner Handlung belohnt zu sehen. Zu den Lieblings-erinnerungen des Verstorbenen, der mit großer Hingabe an seinem angestammten preussischen Königshause hing, gehörte es, daß Prinz Wilhelm, der jetzige Kaiser, als Schüler des Casseler Gymnasiums wiederholt persönlich in seinem Laden erschien. Groß aber war seine Freude, als sein hoher Gönner auch als Kaiser noch seiner gedachte und ihn durch Ernennung zu Allerhöchstherrn Hofbuchhändler überraschte. Freyschmidt stand mit vielen Schriftstellern und Gelehrten in freundschaftlichem Verkehr und war namentlich eng befreundet mit Hoffmann von Fallersleben. In der Stadt seines Wirkens und seiner Erfolge, die ihm zur zweiten Heimat geworden war, genoß er das höchste Ansehen; auch im Buchhandel wird seinem Namen allezeit ein ehrenvolles Gedenken bewahrt bleiben;

in Cincinnati Herr Rudolf Burgheim, Inhaber eines der größten deutschen Verlagsgeschäfte in Amerika. Er war im Jahre 1842 in Minden in Westfalen geboren, kam 1862 nach den Vereinigten Staaten und begründete mit seinem Bruder Max in Cincinnati eine kleine Buchhandlung, die sich im Laufe der Jahre zu einem der größten Verlagsgeschäfte (Burgheim Publishing Company) entwickelte. Sein Heimgang wird in weiten deutsch-amerikanischen Kreisen bedauert, weil er eine außerordentlich bekannte und beliebte Persönlichkeit und eine der kräftigsten Stützen des Deutschtums in Amerika war.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[34057] Köln, den 25. August 1893.

Statt Cirkulars.

Mit dem heutigen Tage geht mein gesamtes wissenschaftliches Antiquariat durch Kauf in den Besitz seines langjährigen Leiters, des Herrn

Franz Teubner aus Tübingen

über, der dasselbe nach Bonn verlegen und dort fortführen wird.

Sämtliche Lieferungen bis 1. September sind mit mir zu verrechnen, von da ab mit der neuen Bonner Firma, an die auch Bestellungen aus meinen früheren Katalogen zu richten sind.

Die immer grösser werdende Ausdehnung meines Sortiments, das erfreulicherweise jährlich an Umfang zunimmt und infolge dessen selbst grössere Lagerräume benötigt, zwang mich, das Antiquariat mit seinen grossen Bücherbeständen aufzugeben, und freue ich mich, dasselbe gerade Herrn Teubner übertragen zu können, der seit Gründung dieses Geschäftszweiges demselben selbständig vorstand und dem die erreichten Erfolge zumeist zu verdanken sind.

Ich empfehle Herrn Teubner meinen Herren Kollegen als einen strebsamen und erprobten Geschäftsmann. Die demselben für das Antiquariat s. Zt. erteilte Prokura erlischt mit dem heutigen Tage. Nachdem nun meine grossen Geschäftsräume dem Sortiment allein verbleiben, erhoffe ich für dieses einen besonderen Aufschwung und bitte um fernere gütige Unterstützung der Herren Verleger.

Für modernes Antiquariat, besonders Geschenklitteratur, werde ich selbstverständlich auch fernerhin gute Verwendung haben.

Hochachtungsvoll

Paul Neubner.

Wie Sie aus Vorstehendem ersehen wollen, habe ich das wissenschaftliche Antiquariat des Herrn Paul Neubner zu Köln käuflich erworben, und werde dasselbe unter der Firma

Franz Teubner Antiquariats-Buchhandlung Bonn a/Rh.

Münsterplatz 2
weiterführen.